Sächsische Landesbibliothek
27 07 87

Kubi 227

UZ
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
17. Juli 1987
28
KARL-MARX-UNIVERSITÄT

**Gebot unserer Zeit: Höchstleistungen von allen**

# Täglich, jeder an seinem Platz das Beste für den Frieden

**9. Sitzung der SED-Kreisleitung und Schulung für Sekretäre der Grundorganisationen**

(UZ) Das Studienjahr 1987/88 ... uns wichtige Aufgaben zur ...ren Verwirklichung der Be...üsse des XI. Parteitages. Ge...rt ist, den Beitrag der Univer... für den Erkenntnis- und Bil...svorlauf entscheidend zu er.... Der Leistungszuwachs in ...ung, Aus- und Weiterbildung, ... Erkenntnisgewinn in der For...ung, entsprechend einer moder... in die Zukunft weisenden Wis...schaftsentwicklung, wie dies mit ... wissenschaftsstrategischen Ge...konzept der Universität projek... wird, das qualifizierte Fortfüh... der organischen Verbindung ... Wissenschaft und Produktion — ... alles verlangt von uns große An...ungen ab.

... erklärte am Donnerstag ver...ner Woche auf der 9. Sitzung ... SED-Kreisleitung zur Auswer... der 4. Tagung des ZK der 2. Se... der SED-KL Dr. Siegfried ...

... Kreisleitungssitzung sowie ... Schulung des Sekretariats mit ... Sekretären der Grundorgani...nen diente dem umfassenden ...ungsaustausch und der Bera... der weiteren Aufgaben der po...chen Führungstätigkeit der Par...tungen in Vorbereitung des Stu...res 1987/88. An der Sitzung ... SED-KL nahmen neben Prof. ... Laßner, Kandidat des ZK der ..., Hannelore Wolf, Abteilungs... in der SED-BL, und Dr. Kurt ..., Vorsitzender der Kreisrevi...kommission, auch die Sekre... der SED-Grundorganisationen

...ligen der Führungstätigkeit al... Parteileitungen, so wurde im Be... des Sekretariats, vorgetragen ... Prof. Michael Düsterwald, Sekre... der SED-KL und auch im Referat ...richen, müsse es sein, jeden ...örigen der KMU mit unseren ... Argumenten auszurüsten und ... Bekenntnis zur Friedenspolitik unserer Partei durch die tägliche Tat, im ständigen Streben und Erreichen hoher Leistungen, im Suchen und Finden neuer Lösungen zu untermauern. Das sei wesentlicher Inhalt der politisch-ideologischen Arbeit zur tagtäglichen und kontinuierlichen Erfüllung der Pläne und Ziele in den Kampfprogrammen.

Es wurde, das unterstrichen auch die Diskussionsbeiträge, viel erreicht. Zugleich aber, so wurde festgestellt, hält der erzielte Leistungszuwachs in vielen Bereichen, dabei auch in ausgewählten Profillinien, erst in wenigen Fällen höchsten Maßstäben stand. Das gilt nicht nur für die Forschung. Höchste Leistungen sind auch in Erziehung, Aus- und Weiterbildung gefordert, sie sind zu begreifen als Voraussetzung für weitere hohe Leistungen in der Forschung. Der politisch und fachlich hoch gebildete Absolvent, der fähig und bereit ist, bestmögliche Leistungen zu erbringen, ist entscheidendes Gütesiegel, ist die „Überführungsleistung" in die Praxis, so wurde betont. Auch die gegenwärtig laufende Plandiskussion sei zur Aussprache zu nutzen. Der Leistungszuwachs, der überall gefordert sei, ist keine Ermessensfrage, und jeder muß dazu seinen Beitrag auch im kommenden Studienjahr leisten. Dazu wurden auch in der Diskussion Wege aufgezeigt.

Die SED-Kreisleitung billigte einmütig Bericht und Referat des Sekretariats der KL; sie entband Genossen Frank Weinhardt von der Funktion eines Mitglieds der SED-KL (Hochschulwechsel) und wählte Prof. Dr. Dietmar Stübler zum Mitglied sowie Prof. Hans-Peter Kleber zum Kandidaten der SED-KL. Sie beriet weitere Kaderfragen.

Das Referat des Sekretariats der SED-Kreisleitung zur 9. Kreisleitungssitzung hielt Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär. Foto: Müller

# Aufgabe im Studienjahr 1987/88: Vorlauf sichern in Forschung und Bildung

**Führungsseminar für staatliche Leiter an KMU in Vorbereitung des neuen Studienjahres**

(...) Zu einem Führungsseminar ... staatlichen Leiter von Sektio..., Instituten und Direktoraten in ...bereitung des Studienjahres ... hatte der Rektor der Karl-...-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. ... Lothar Rathmann, am 8. Juli ...geladen. An der Veranstaltung ... auch Dr. Siegfried Thäle, 2. ...retär der SED-KL, Prof. Dr. Mi... Düsterwald, Sekretär der ...-KL, der 1. Sekretär der FDJ-...leitung Gabriele Wetzel, und ... Vorsitzende des FDGB-Kreis...standes, Dr. Werner Lehmann, ... Auf der Tagesordnung standen ... der politisch-ideologischen ...ation und die Aufgaben des ... Studienjahres. Nach den ein...enden Worten des Rektors in ...ertung der Rektorenkonferenz ... MHF in Zittau gab der Prorek... für Gesellschaftswissenschaf..., Prof. Dr. Dietmar Stübler, eine ...ssionsgrundlage zu politisch-...logischen Fragen an der KMU. In ... fundierten Analyse wies er ..., daß an der KMU ein gewach..., sehr großes Interesse an ak...llen politischen Fragen der In- ... und Außenpolitik besteht. Das ...änzten und ergänzten anhand ... Beispielen aus ihren Bereichen ... Prorektor des Bereiches Medi..., Prof. Dr. Roland Rogos, und ... Direktoren der Sektionen TAS, ... Physik sowie des FMI in ihren Dis...ssionsbeiträgen.

Genosse Thäle hob in seinem Bei... Verantwortung und Vorbild... der Hochschullehrer hervor, ... sozialistischen Klassenstandpunkt der Studenten weiter zu festigen.

Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Prof. Dr. Fritz Tröger, der zu einigen ausgewählten Fragen der Erziehung, Aus- und Weiterbildung sprach, unterstrich, daß hohe fachliche Kompetenz und ein klar vorgelebter sozialistischer Standpunkt der Hochschullehrer wesentlich sind, um die Leistungsbereitschaft der Studenten weiter auszuprägen und stabile weltanschauliche und moralische Grundlagen zu vermitteln.

Gabriele Wetzel machte den Standpunkt des Jugendverbandes klar, der Eigenverantwortung der Studenten und ihrem selbstkritischen Herangehen an das Studium mehr Bedeutung beizumessen.

Der 1. Prorektor, Prof. Dr. Horst Stein, der eingangs zu einigen speziellen Fragen der Ordnung und Sicherheit sprach, nannte wesentliche Aufgaben im neuen Studienjahr wie die Vorbereitung der Gründung eines interdisziplinären Zentrums für Informatik, die weitere Stabilisierung der Arbeit der Direktorate internationale Beziehungen und Forschung, die eine Fülle neuer verantwortlicher Aufgaben zu bewältigen haben, die weitere Vorbereitung des Technikums Analytikums, der Qualifizierung der Planentwürfe, die bessere Ausnutzung der Gerätetechnik und andere wichtige Probleme im neuen Studienjahr.

In seinem Schlußwort hob der Rektor hervor, daß im Zentrum der gesamten Arbeit im kommenden Studienjahr steht, Vorlauf zu schaffen in Forschung und Bildung. Für den Bildungsverlauf müsse die Grundlagenausbildung in allen Studienrichtungen größeren Raum einnehmen. Dabei gehört die Informatik zur Grundlagenausbildung dazu. Die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten sei noch umfassender zu fördern; alle Studenten müssen die Universität als Forschungsuniversität erleben. Die weltanschaulich politisch-moralischen Grundlagen der studentischen Erziehung sind noch stärker auszubilden. Dazu gehöre auch eine klare Position, größere Sachkenntnis über die Friedensoffensive des Sozialismus.

Sozialistische Demokratie drückt sich in Leistungsbereitschaft und stärkerer Mitarbeit für ein höheres Niveau in Lehre und Studium aus. Es gelte, das Vertrauensverhältnis Lehrkörper—Student als Basiselement echter Demokratie noch stabiler zu machen und dazu die Zusammenarbeit mit dem Jugendverband noch enger zu gestalten.

Als weitere wichtige Aufgabe charakterisierte der Rektor die Weiterbildung, durch die vorliegende Forschungsergebnisse rascher in die Praxis überführt werden können. Besondere Aufmerksamkeit muß der Friedensforschung gewidmet werden. Auch die Intensivierung der Biotechnologie und die stärkere Entwicklung der biotechnischen Grundlagen seien wichtige Aufgaben im neuen Studienjahr.

## Symposium zur Fechner-Ehrung

Ein internationales Symposium anläßlich des 100. Todestages des Leipziger Wissenschaftlers Gustav Theodor Fechner wurde in der vergangenen Woche von der Sektion Psychologie unserer Universität veranstaltet. Zur Ehrung des ersten Direktors des ersten physikalischen Instituts der Welt, des Autors des ersten umfassenden Konzepts quantitativer Forschung in der Psychologie und des Begründers der experimentellen Ästhetik hatten sich rund 200 Experten aus 15 Ländern eingefunden.

Während der viertägigen Veranstaltung zum Thema „Experimentelle Psychologie in Tradition und Gegenwart" befaßten sich drei von 13 Gesprächsrunden mit progressiven Wirkungen des Fechnerschen Erbes.

Fechner, Ehrenbürger der Stadt Leipzig, gilt als Begründer der Psychophysik. Impulse vermittelte vor allem das von ihm entwickelte umfassende Konzept für die quantitative Psychologieforschung.

(UZ berichtet noch ausführlich.)

## Prof. Gerd Laßner Ordentliches Mitglied der AdW

(UZ) Ihren traditionellen Leibniz-Tag beging am 3. Juli die Akademie der Wissenschaften der DDR. Auf einer festlichen Veranstaltung legte die Akademie an diesem Tag, der ihrem Begründer Gottfried Wilhelm Leibniz gewidmet ist, Rechenschaft über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Auf der Sitzung wurden auch an sieben Wissenschaftler die Berufungsurkunden zu Ordentlichen Mitgliedern der AdW übergeben. Zu den Berufenen gehört von der Karl-Marx-Universität Prof. Dr. sc. Gerd Laßner, Kandidat des ZK der SED.

## Gäste an der Sektion ANW

(UZ-Korr.) Im Juni weilten am LFB Nordafrika/Nahost der Sektion ANW der jordanische Wissenschaftler Prof. Dr. Osama ad-Dabbagh von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Amman und der USA-Wissenschaftler Prof. Dr. Thomas Philipp vom Mittelostzentrum der Harvard-Universität in Cambridge. Die Gäste informierten sich über die Arbeitsweise des LFB, nutzten vielfältige Möglichkeiten des Gedankenaustausches und legten einige Forschungsergebnisse in Vorträgen z. B. über die „sozialen Veränderungen in der Landwirtschaft der von Israel besetzten arabischen Gebiete" bzw. über „aktuelle Entwicklungen in Irak und Iran" vor.

Der Aufenthalt wurde zugleich genutzt, um über Möglichkeiten der Vertiefung der wissenschaftlichen Kontakte zu den genannten Hochschuleinrichtungen in Jordanien und in den USA zu beraten.

## Auf Urlaubsreise in Freundesland

(UZ-Korr.) Zu einem zehntägigen Erholungsaufenthalt reiste am vergangenen Wochenende eine Gruppe von vorwiegend ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionären der KMU nach Leningrad. Die Universitätsmitarbeiter erhielten diese Reise gemeinsam mit ihren Ehepartnern als Auszeichnung für ihre aktive Gewerkschaftsarbeit durch den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft.

Im Austausch erwartet die Kreisgewerkschaftsorganisation noch in diesem Monat eine Gruppe von Feriengästen von der Leningrader Universität.

Am Bereich Medizin unserer Universität:

# Bis 1990 Aufbau eines Bestrahlungszentrums für Geschwulsterkrankungen

**Optimale Voraussetzungen für Behandlungen schaffen**

(UZ-Korr.) An der Klinik für Radiologie ist bis 1990 der Aufbau eines Bestrahlungszentrums zur Behandlung von Geschwulsterkrankungen vorgesehen. Die Realisierung dieses Vorhabens erfolgt in zwei Komplexen, so wird in unmittelbarer Nachbarschaft bereits vorhandener Funktions- und Behandlungsräume ein Neubau für mehrere Bestrahlungsanlagen geschaffen und ein computergesteuertes Gerätesystem für die Strahlentherapie entwickelt. Die Forschungsarbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit Partnereinrichtungen der medizintechnischen Industrie und des Gesundheitswesens der UdSSR. Die vertragliche Grundlage bildet ein Abkommen der DDR mit dem Atomkomitee der UdSSR über die Entwicklung eines modularen Strahlentherapiekomplexes auf der Basis von Beschleunigern geladener Teilchen. In dem Forschungskollektiv sind Strahlentherapeuten, Nuklearmediziner, klinische Strahlenphysiker, Informatiker und Medizintechniker vereinigt. Das Ziel des Bauvorhabens und der Entwicklungsaufgaben ist die Schaffung qualitativ und quantitativ besserer Voraussetzungen für die Behandlung von Geschwulsterkrankungen. Durch eine neue Anordnung der Bestrahlungsräume werden erstmalig optimale Voraussetzungen für die Ganzkörperbestrahlung geschaffen, die eine wichtige Vorbehandlung zur Knochenmarktransplantation, einem Forschungsschwerpunkt am Bereich Medizin der KMU, darstellt.

An der Realisierung dieser Aufgabe sind weitere Universitäten und Hochschulen als Nachauftragnehmer beteiligt. Bis 1990 werden die Ergebnisse bereits von fünf medizinischen Einrichtungen mit der Aufstellung sowjetischer Linearbeschleuniger nachgenutzt werden. Mit neuen Funktionsprinzipien wird durch die Hochschule für Architektur und Bauwesen ein für Strahlentherapiezentren universeller Baukörper projektiert.

Durch die Konzentration von vier Hartstrahltherapiegeräten werden wichtige Voraussetzungen zur medizinischen Betreuung im Bezirk Leipzig geschaffen, die internationalen Behandlungsnormen entsprechen und das Wissenschaftsprofil der Radiologie bis über das Jahr 2000 hinaus an der KMU bestimmen werden.

Für die Projekterarbeitung und Einsatzvorbereitung sind Genossen der Klinik in leitender Verantwortung eingebunden, und das Objekt wurde durch die APO der Klinik in Parteikontrolle genommen. Wichtige Diskussionen in der APO werden die komplizierten Vorbereitungsarbeiten in der Klinik unterstützen.

Weiterhin steht der gesamte Komplex unter Kontrolle der GOL des Bereiches Medizin und der SED-Kreisleitung KMU.

## Exmatrikulation am Herder-Institut

Während der feierlichen Exmatrikulation der Studierenden des Herder-Instituts. Foto: HFBS (Wisniewsky)

# Feste Solidarität unseres Landes wird Studenten stets umgeben

**29 Absolventen erhielten Gesamtprädikat „Mit Auszeichnung"**

(UZ) Festliche Stimmung am Montag, dem 13. Juli, im Filmtheater „Capitol": Etwa 500 ausländische Studierende aus etwa 50 Ländern, die sich am Herder-Institut sprachlich auf ein Studium in der DDR vorbereitet hatten, wurden feierlich verabschiedet. Der Direktor des Herder-Instituts, Prof. Dr. sc. Erhard Hexelschneider, beglückwünschte in einer Ansprache die Absolventen zum erfolgreichen Abschluß ihrer ersten Studienetappe in der DDR. Sie haben sich in einem Jahr die sprachlichen Voraussetzungen erworben, um nun ein Studium an einer Universität, Hoch- oder Fachschule unseres Landes aufnehmen zu können.

Prof. Hexelschneider forderte die ausländischen Studierenden dazu auf, in die Tiefen der neuen Studienfächer einzudringen und sich weiter mit der deutschen Sprache zu beschäftigen. Dabei werde sie der unerschütterliche Friedenswille und die feste Solidarität der Bürger unseres Landes stets umgeben.

29 Absolventen haben die Studienvorbereitung am Herder-Institut mit dem Gesamtprädikat „Mit Auszeichnung" beendet. Einer von ihnen, Mohamed Abuche aus Äthiopien, sprach die Dankesworte an die Lehrkräfte des Instituts.

Für seine hervorragenden Leistungen bei der sprachlichen und fachlichen Vorbereitung der ausländischen Studierenden wurde Genosse Oberlehrer Wolfgang Barth mit dem Katharina-Harig-Preis der KMU geehrt.

Heute:
3 An unserer Leistungskurve halten wir fest
4 Erfolgreiche GST-Arbeit an Sektion TV
5 Lehrprogramm der Betriebsakademie 1987/88
6 Sprachwettbewerb der ausländischen Studierenden

SLUB
Wir führen Wissen.